

Rubus calotemnos A. Beek

Feingezähnte Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: rundlich bis stumpfkantig - Behaarung: etwas behaart - Stieldrüsen: keine oder vereinzelt - Stacheln: 4-20 pro 5 cm, gleichartig, abstehend oder geneigt, 2-5 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 3-5-zählig - Behaarung: oberseits wenig behaart, unterseits kaum fühlbar bis fast weich behaart - Endblättchen: mit ausgerandeter oder ± herzförmiger Basis, umgekehrt eiförmig oder elliptisch, plötzlich kurz zugespitzt - Serratur: fein und gleichmäßig - Blattstiel: anliegend behaart, Stacheln zu 8-14, gerade oder etwas gekrümmt, 1,5-2 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: schmal, oft fast traubig - Blätter: - Achse: (fast) ohne Stieldrüsen, Stacheln zu 4-10 pro 5 cm, 1-5 mm lang - Blütenstiele: mit 1-60 zarten Stieldrüsen, Stacheln zu 2-10 - Kelch: graulich grün, meist etwas stieldrüsig und bestachelt, abstehend, etwas zurückgeschlagen oder aufgerichtet - Kronblätter: weiß - Staubblätter: Antheren kahl oder behaart - Fruchtknoten: (fast) kahl

Ähnliche Taxa: aufgrund der Kombination aus feinen Zähnen, grünen Blattunterseiten und weißen Blüten nicht zu verwechseln; Schattenformen von *R. egregius* haben deutlich zurückgeschlagene Kelchblätter und einen schmalen Blütenstand.

Ökologie und Soziologie: Wälder, Waldränder, Hecken auf nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen, nicht zu trockenen Böden

Verbreitung: Von den S-Niederlanden (hier verbreitet) über Belgien bis N-Frankreich; an der Maas nahe der deutschen Grenze und daher auch in Deutschland zu erwarten.